



Antwort zur Anfrage Nr. 1205/2014 der SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Mombach betreffend  
**Geruchsbelästigung Kläranlage (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**Zu Frage 1:**

Wir beziehen uns hier auf unser Antwortschreiben vom 08.05.2014 auf Ihre Anfrage vom 05.05.2014, in welchem wir mitteilten, dass es sich bei den beigefügten Fotoaufnahmen um entwässerten Klärschlamm bzw. um zum Transport bereitstehende Rechengutrückstände handelt. Ebenfalls wurde ausgeführt, dass eine Zusage, die Behälter abzudecken von Seiten des Wirtschaftsbetriebes nie erfolgt ist.

**Zu Frage 2:**

Eine Lagerung von Klärschlämmen findet auf dem Zentralklärwirksgelände nicht statt. Der entwässerte Klärschlamm bzw. das Rechengut wird lediglich zum Abtransport bereitgestellt.

**Zu Frage 3:**

Die Verwertungsfirma wurde darauf hingewiesen, bereitstehende Klärschlämme oder Rechengut zeitnah abzutransportieren.

**Zu Frage 4:**

Eine erhebliche Geruchsreduzierung wird durch den Bau der Klärschlammverbrennungsanlage erreicht.

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR hat sich für den Standort Zentralklärwirk Mainz seit jeher das Ziel gesetzt die Anlagen auf dem Stand der Technik zu halten. Hierbei wurde und wird im besonderen Wert auf die Reduzierung der Geruchsemission gelegt.

Seit 2003 ist das Zentralklärwirk Mainz nach EMAS und ISO 14001 im Umweltmanagement zertifiziert. Im Rahmen dieses Umweltmanagementsystems wird jährlich durch Überprüfung der einzelnen Umweltaspekte nach Möglichkeiten für neue Projekte zur Geruchsreduzierung gesucht.

Folgende Projekte wurden bislang durchgeführt, die maßgeblich zur Reduzierung von Geruchsemissionen auf dem Zentralklärwirksgelände beitragen.

| Baujahr | Bauwerk  | Preis       |
|---------|--|-------------|
| 1993    | Rechenhäuser mit Abluftfilter                      | 165.000,--€ |
| 1997    | Sandfanghäuser mit Abluftfilter                    | 286.000,--€ |
| 1998    | Nachklärbeckengerinne abgedeckt                    | 43.000,-- € |
| 1999    | Zulaufgerinne zur Belebung abgedeckt               | 58.000,--€  |
| 1999    | Zulaufgerinne Vorklärung abgedeckt                 | 68.000,--€  |
| 2001    | Überschussschlammeindickung gebaut (Geruch/Gas)    | 435.000,--€ |
| 2001    | Zulaufbereich abgedeckt (Zulauf, Rechen, Sandfang) | 61.000,--€  |

|         |   |               |
|---------|---|---------------|
| 2002    | Nur noch ein Vorklärbecken in Betrieb   | 49.000,--€    |
| 2003    | Nacheindicker außer Betrieb genommen  | 63.000,--€    |
| 2004    | Zusätzlicher Abluftfilter in der Trocknung  | 110.000,--€   |
| 2005    | Umbau Frischschlammumpensumpf (Gebäude mit Abluftfilter)  | 286.000,--€   |
| 2006    | Vorklärbecken 3 Nutzung als Mischwasserbecken   | 1.000.000,--€ |
| 2007    | Rückhaltebecken 3 - 5, Automatisierung Entleerung/Reinigung   | 80.000,--€    |
| 2008    | Unterdruckregelung in der Trocknung   | 25.000,--€    |
| 2009    | Behandlung von Industrieabwässern in der Kanalisation   | 100.000,--€   |
| 2010    | Inbetriebnahme Tanklager zur Co-Fermentation  | 286.000,--€   |
| 2011    | Inbetriebnahme Frischlammumpensumpf Geruchsfilter   | 40.000,--€    |
| 2012/13 | Erneuerung Zulaufgruppe, Abdecken aller Zulaufgerinne, Abdeckung der Sandfangstraßen, komplette Einhausung der Rechenanlagen, komplette Abluftbehandlung mit Aktivkohle und UV-Bestrahlung. | 8,9 Mio. €    |

Bei der gegenwärtig fertiggestellten neuen Zulaufgruppe wurden Filtersysteme eingebaut, die die Geruchsimmission unter 400 Geruchseinheiten pro m<sup>3</sup> halten. (Forderung TA-Luft < 500 Geruchseinheiten pro m<sup>3</sup>).

Für die Jahre 2015 -2017 ist der Bau der Klärschlammverbrennung geplant. Hierdurch wird es wie in einer durch die TVM GmbH für die Umweltverträglichkeitsuntersuchung durchgeführten Geruchsimmissionsprognose festgestellt zu weiteren erheblichen Geruchsreduzierungen kommen.

Zusammenfassung der Geruchsimmissionsprognose:

*„Durch die geplante Klärschlammverbrennungsanlage und die die damit zur Ausführung kommenden Geruchsreduzierungsmaßnahmen und den anschließenden Rückbau der heutigen Entwässerung und Trocknung nach der Inbetriebnahme der Klärschlammverbrennung wird die Gesamtgeruchsemission auf dem Gelände des Zentralklärwerks um ca. 35 % reduziert.“*

Mainz, 18.09.2014

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete